

Raiffeisenbank Erkelenz eG hilft bei der Existenzgründung



Die Firma D-Coat wurde beim Wettbewerb AC² der Gründerregion Aachen mit dem zweiten Platz in der Kategorie Gründung ausgezeichnet. Eine „besonders erfolgsversprechende Gründungsidee“ heißt es in der Urkunde. Im Bild: Firmengründer Dirk Breidt und Olaf Dietrich sowie Firmenkundenbetreuer Norbert Gaillard (v. l. n. r.)

Der sechs Zentimeter lange Bohrer ist dunkelgrau und unscheinbar. Doch er wird auch härteste Materialien mühelos durchdringen und zwanzigmal so lange halten wie ein Bohrer aus Hartmetall. Seine enorme Widerstandsfähigkeit verdankt er der Verdichtung: Sie besteht aus reinem Diamant.

Nur drei Firmen in Deutschland beherrschen die Diamantbeschichtung von Werkzeugen oder Bauteilen, eine davon ist die D-Coat GmbH in Erkelenz. Dirk Breidt, Dipl.-Ing. (FH) physikalische Technik, und Olaf Dietrich, Dipl.-Ing. (FH) Elektrotechnik, haben das Unternehmen im Juli 2006 gegründet und dafür ihre Angestellten-Jobs gekündigt. Beide Diplom-Wirtschaftsingenieure sind gleichberechtigte Geschäftsführer: Breidt, mit neun Jahren Berufserfahrung in der

Diamantbeschichtung, verantwortet Entwicklung, Produktion und Vertrieb; Dietrich, aus dem Großanlagenmanagement kommend, ist für den betriebswirtschaftlichen Bereich verantwortlich.

Gut eine halbe Million Euro finanzierten beide für die eigene Firma. Für einen Großteil des von Firmenkundenberater Norbert Gaillard geschnürten Finanzierungspakets übernahm die Bürgschaftsbank, die die Gründer zu einem persönlichen Gespräch einlud, das Risiko: „Dort ist sehr schnell entschieden worden.“ Zuvor hatte eine Privatbank eine Finanzierung rundweg abgelehnt.

Wie verbindet man das Material der Erde mit einer Werkzeugoberfläche? Indem man darauf Diamanten „wachsen“ lässt. In einer Vakuumkammer werden Heiz-

drähte (Filamente), zwischen denen sich das Werkzeug befindet, mittels Strom auf 2.000 Grad erhitzt. Dann werden Wasserstoff und ein kohlenstoffhaltiges Gas, wie zum Beispiel Methan, in die Kammer geblasen. Die enorme Hitze bricht das Methanmolekül auf und das Kohlenstoffatom geht mit dem Metall des Werkzeugs eine dauerhafte Verbindung ein.

Doch nur wenn eine Vielzahl von Parametern gleichzeitig auftreten, entsteht bei diesem Vorgang reiner Diamant. Dieses Know-how ist das Geschäftsgeheimnis von D-Coat. Im Wachstumsmarkt Diamantbeschichtung verfolgen Breidt und Dietrich ein ehrgeiziges Ziel: 25 Prozent Marktanteil in den nächsten sieben Jahren in Europa.

Weitere Informationen: www.d-coat.de

**Verehrte Leserin,
verehrter Leser,**

heute halten Sie die Erstaussgabe der neuen RaiffeisenBANKZEITung in Ihren Händen und damit das neue Informationsblatt Ihrer Raiffeisenbank Erkelenz. Die Auflage beträgt 15.000 Exemplare. Verteilt werden sie an die Haushalte in Baal, Borschemich, Holzweiler, Hottorf, Katzem, Immerath, Körrenzig, Koslar, Lövenich, Neu-Otzenrath, Tetz, Titz, Venrath, Wickrathberg und weiteren Kommunen in unserem Geschäftsgebiet.

Und warum machen wir das? Der Grund ist einfach: Viele von Ihnen haben danach gefragt! Denn in den täglichen Gesprächen unserer Mitarbeiter mit den Mitgliedern und Kunden kam heraus, dass Schaufensterwerbung, Zeitungsanzeigen und Internet allein nicht reichen, um in unserem besonderen Geschäftsgebiet alle Menschen anzusprechen. Dabei sind gerade in diesen Zeiten kompetente Informationen über Finanzen, Vorsorge und Wirtschaft so wichtig.

So ist auch der Name unserer neuen Zeitung entstanden: RaiffeisenBANKZEITung. Er ist für uns Programm. Denn als Ihre Bank in der Region möchten wir Zeit für Sie haben. Lernen Sie deshalb mit uns interessante Menschen aus der Nachbarschaft kennen, aber lassen Sie sich auch informieren über unser Vor-Ort-Immobilienangebot und über lukrative Anlagevorschläge.

Unser Ziel: Sie werden mit uns und der RaiffeisenBANKZEITung immer auf dem Laufenden sein. Denn wir alle wissen: In unserer vernetzten Welt ist der Informationsvorsprung oft der entscheidende Gewinnfaktor. In unserer Erstaussgabe wollen wir Ihnen beispielsweise die Erfolgsgeschichte der Firma D-Coat aus Erkelenz erzählen. Außerdem erfahren Sie, was ein „Mehrgenerationenhaus“ ist.

Unser Anspruch ist es, für Sie immer besser zu werden. Auch deshalb bleiben wir von der Raiffeisenbank Erkelenz mit Ihnen in Verbindung!

Bruno Kasper
Walter Steinbusch

Prinzenempfang



Erkelenz. Ende November folgten 13 ortsansässige Karnevalsvereine der Einladung der Raiffeisenbank Erkelenz eG zu einem Prinzenempfang in der Schalterhalle der Lövenicher Hauptstelle.

Vorstandsmitglied Walter Steinbusch und Marketingleiter Thomas Brockers konnten über 100 Närrinnen und Narren begrüßen und freuten sich über die immer größer werdende Resonanz zu dieser Veranstaltung.

Nachdem Markus Forg die Karnevalisten sodann mit einigen Liedern in die richtige Stimmung brachte, nahm Steinbusch eine, durch zahlreiche Gewinnsparer möglich gemachte, Spendenübergabe in die Hand.

In diesem Jahr unterstützt die Raiffeisenbank die Vereine in der bevorstehenden Session mit einem Betrag von jeweils 555 Euro. Insgesamt erhielten die Karnevalsvereine „KG Eierköpp Baal“, „KG Alle Mann Boslar“, „KG Gevenicher Jekke“, „KG Immeroder Seckschürger“, „KG Katzköpp Katzem“, „GKG Fidele Brüder Koslar“, „KG Lövenicher Hoppesäck“, „KG Frohsinn Opherten“, „Jugend en de Bütt – Otzenrath“, „KG Rurblümchen Rurich“, „KG Fidele Brüder Tetz“, „IG Titzer Karneval“ und die „KG Venroder Wenk“ somit 7.215 Euro aus dem Spendentopf der Raiffeisenbank für soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten.



Raiffeisenbank fördert Sportvereine

19.000 Euro aus Gewinnsparmitteln der Raiffeisenbank Erkelenz überreicht



Erkelenz. Die Raiffeisenbank Erkelenz eG hat am Donnerstagabend 19.000 Euro an Vertreter von 19 Sportvereinen aus ihrem Geschäftsgebiet übergeben. Vorstandsmitglied Bruno Kasper begrüßte die Anwesenden herzlich und fand es trefend, dass diese Spendenübergabe genau in die „Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2007“ fällt.

Kasper zitierte zunächst Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, die zum Auftakt der Aktionswoche Folgendes sagte: „Immer mehr Männer, Frauen,

Jugendliche und auch Kinder erkennen: Es tut gut, sich für andere einzusetzen. Mehr als 23 Millionen Menschen oder 36 Prozent der Bevölkerung über 14 Jahren engagieren sich bereits ehrenamtlich.“ Auch die Anwesenden, so Kasper weiter, gehörten zu diesen Personen, und dafür gebühre ihnen herzlicher Dank. Aber alles Ehrenamt ist vergeblich, wenn nicht auch die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Genau aus diesem Grund wurden folgende Sportvereine in diesem Jahr zur Spendenausschüttung eingeladen:

SV Immerath 1911 e.V.

Spielverein 09 Otzenrath e.V.

VfL 1909 Otzenrath e.V.

Sportverein 1920 Holzweiler e.V.

Spielverein Schwarz-Gelb Venrath e.V.

TV Beckrath e.V.

STV 1919 e.V. Lövenich

SSV Viktoria Katzem e.V.

SV Kofferen 1919 e.V.

Spielverein 1912 Baal e.V.

Bad Bears e.V.

SSV 1919 Körrenzig e.V.

Tischtennisfreunde 73 eV Koslar

SV Viktoria 08 Koslar e.V.

FC Rasensport Tetz 1906 e.V.

Tennisclub Grün-Weiß Tetz e.V.

Turn- und Gymnastikverein 1975 Tetz e.V.

Ultraleicht-Flug-Club Linnich e.V.

FC Boslar 1956 e.V.

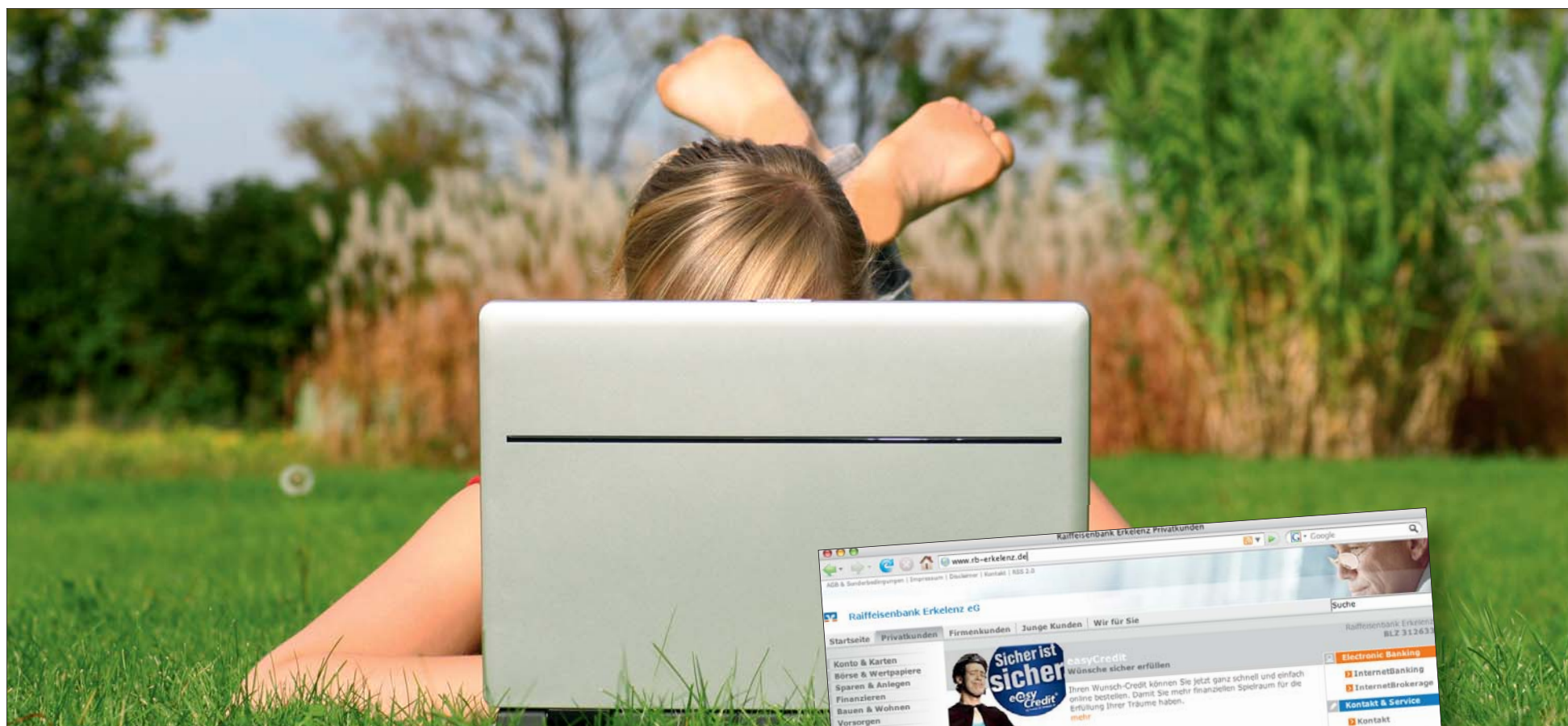
Kasper wies auf die Bedeutung der Vereine und ihren wichtigen Beitrag für das Gemeinwesen hin. Auch die Raiffeisenbank Erkelenz leistet durch diese Spendenübergabe hierzu einen Beitrag, denn alles ehrenamtliche Engagement benötigt immer wieder auch die entsprechenden finanziellen Mittel.

Ermöglicht wird das Engagement der Raiffeisenbank Erkelenz durch das Gewinnsparen ihrer Kunden. Zurzeit hat die Bank über 1.900 Gewinnsparer, die insgesamt fast 20.000 Lose pro Monat kaufen. Diese Kunden sorgen mit ihren Losen dafür, dass die Raiffeisenbank Erkelenz in diesem Jahr € 60.000,- für Spenden zur Verfügung stellen kann. Der Lospreis beträgt €5,-, wovon €4,- auf ein Sparkonto des Gewinnsparers fließen. Von dem verbleibendem Euro werden €0,25 für den guten Zweck gespendet und kommen somit den Vereinen und Verbänden aus dem Geschäftsgebiet zugute. Die Raiffeisenbank Erkelenz unterstützt hiermit soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten.

Für das Jahr 2008 wird sich die Raiffeisenbank Erkelenz wieder Schwerpunkte bei der Unterstützung der Vereine und Verbände setzen, damit gezielt geholfen und gefördert werden kann.

Online-Banking: Sicher, einfach und bequem

Mit dem neuen Internetauftritt www.rb-erkelenz.de wird Online-Banking noch einfacher



Online-Banking ist heute sicherer als je zuvor. Durch die ständige Weiterentwicklung unserer Verfahren sind wir potenziellen Angreifern immer einen Schritt voraus. Deshalb können Sie Ihre Geldgeschäfte schnell und komfortabel von überall aus abwickeln – mit dem guten Gefühl, dass Ihre Transaktionen bestens geschützt sind.

Wir bieten Ihnen eine breite Auswahl an Sicherheitsverfahren, mit denen Sie sicheres und hochwertiges Online-Banking durchführen können. Damit Sie unsere umfangreichen Sicherheitssysteme kennen lernen, haben wir Ihnen hier alle nötigen Informationen zusammengestellt.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an. Wir stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Drei Verfahren, ein Ziel: Schutz Ihrer Transaktionen

Das Spektrum unserer Sicherheitsverfahren umfasst die neuen Zwei-Schritt-TAN-Verfahren.

- Sm@rtTAN plus und
- mobileTAN sowie die
- elektronische Signatur HBCI/FinTS geben Ihnen Sicherheit in allen Abwicklungsstufen.

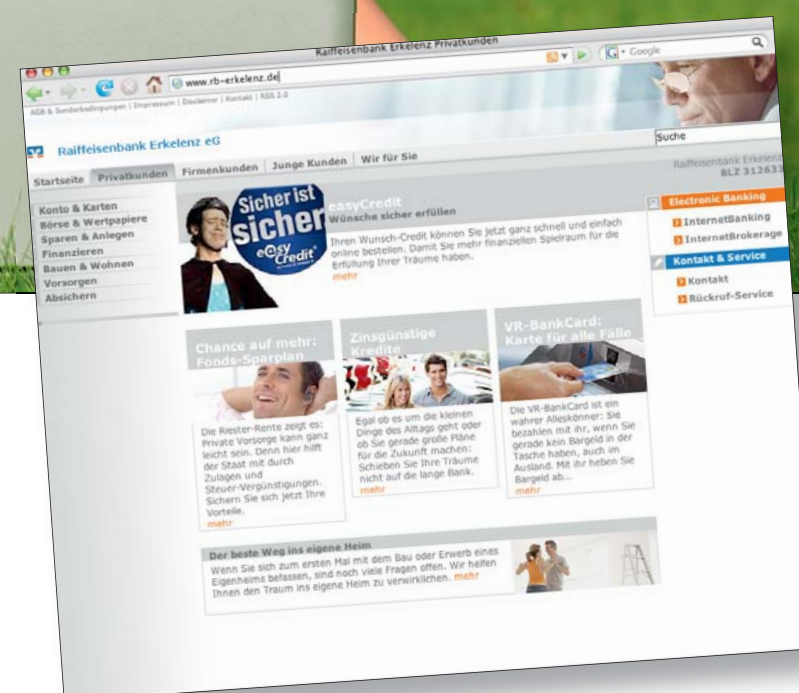
Die Zwei-Schritt-TAN-Verfahren

Die Zwei-Schritt-TAN-Verfahren Sm@rtTANplus und mobileTAN stellen die neue Generation der TAN-Verfahren dar. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass Ihnen nach dem Absenden eines TAN-pflichtigen Geschäftsvorfalles, zum Beispiel einer Überweisung, eine auftrags- und sessionsbezogene Antwortnachricht zurückgemeldet wird. Nur über diese Informationen kann die gültige TAN errechnet werden. Die TAN kann daher nur für diesen aktuellen Geschäftsvorfall verwendet werden.

Sm@rtTAN plus

Die Übermittlung des Online-Banking-Auftrags und das Errechnen der TAN werden separat durchgeführt. Sie benötigen dafür nur eine VR-BankCard mit Chip sowie ein Kartenlesegerät mit integrierter Tastatur.

Im ersten Schritt füllen Sie den Online-Banking-Auftrag aus und senden ihn an Ihre Bank. Anschließend bekommen Sie den auftragsbezogenen Bankcode sowie die Transaktionsdaten (Auszug aus dem Auftrag) angezeigt, die in das Lesegerät eingegeben werden. Die daraus errechnete TAN ist nur für diese Transaktion gültig und wird wie gewohnt in die Anwendung eingegeben und erneut gesendet. Der Auftrag ist sicher erteilt.



mobileTAN

Handy-Besitzer können alternativ ganz bequem ihre TAN per PC und Mobiltelefon ermitteln. Hierfür hinterlegen Sie Ihre Handy-Nummer im System Ihrer Bank. Vor Abschluss der Online-Banking-Transaktion erhalten Sie Ihre TAN per SMS über Ihr Handy.

In der SMS werden zur Kontrolle auftragsbezogene Daten angezeigt, z.B. bei einer Überweisung der Betrag und die Empfängerkontonummer. Die TAN hat somit einen direkten Bezug zum Auftrag. Die mobileTAN steigert die Sicherheit der Transaktion, indem zwei unabhängige Kommunikationsmedien – Computer und Handy – eingesetzt werden.

HBCI/FinTS

HBCI=Homebanking Computer Interface
FinTS= Financial Transaction Services

HBCI/FinTS bietet Ihnen die Möglichkeit,

über das Internet sicher und verschlüsselt alle Transaktionen mit Ihrer Bank über PC-Zahlungsverkehrsprogramme (VR-NetWorld Software und/oder Profi cash) durchzuführen. Hierzu werden die notwendigen HBCI-Schlüssel z.B. auf Ihrer persönlichen Chipkarte (VR-NetWorld Card oder VR-BankCard) abgespeichert. Unsere Experten arbeiten bereits heute an der elektronischen Signatur im Internet-Banking, die analog zum Verfahren HBCI/FinTS verwendet wird. Zukünftig wird Ihnen damit eine weitere Alternative für ein sicheres Online-Banking zur Verfügung stehen. Mit dieser Lösung wird es Ihnen möglich sein, über die Signatur auf der Chipkarte und einen separaten Chipkartenleser Transaktionen im Internet-Banking zu unterschreiben.

Welches der Verfahren für Sie am besten geeignet ist, hängt davon ab, wie viele Transaktionen Sie pro Monat vornehmen und welche Technik Sie bevorzugen. Eines haben alle drei Verfahren gemeinsam: Sie sind sicher, einfach und bequem.

25-jähriges Dienstjubiläum bei der Raiffeisenbank Erkelenz eG



Gleich drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RB Erkelenz feierten im zweiten Halbjahr 2007 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Roswitha Krebs trat am 01.08.1982 in die Dienste der Bank und absolvierte hier ihre Ausbildung zur Bankkauffrau. Heute trägt sie die Verantwortung für wichtige Bereiche unseres Kreditgeschäfts.

Monika Küppers begann am 01.08.1982 die Ausbildung zur Bankkauffrau in der Bank, die sie 1985 erfolgreich abschloss. Seit Juni 2004 steht Frau Küppers der Bank mit Rücksicht auf die familiäre Situation als Teilzeitkraft in der Servicestelle Hottorf zur Verfügung.

Willi Trebels trat am 01.12.1982 in die Dienste der Raiffeisenbank Erkelenz ein und übernahm die Leitung der Geschäfts-

stelle Holzweiler. Nach der Prüfung als Bankfachwirt vor der IHK Aachen und dem Erwerb des Titels „Diplomierter Bankbetriebswirt ADG“ ab leitet er heute den zentralen Vertrieb der Bank.

Wir gratulieren den Jubilaren und danken ihnen für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit, für ihre Leistungen, Einsatzbereitschaft und Verdienste um den Erfolg der Bank.

Genossenschaftsbanken bleiben in aktueller Finanzkrise stabil:

Kundeneinlagen bei der Raiffeisenbank Erkelenz zu 100 Prozent geschützt

Erkelenz, 28. Januar. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sorgen in der aktuellen Finanzkrise für Stabilität. „Unsere Bereitschaft, Kredite zu vergeben, ist von der Krise unbeeinflusst“, betont Bruno Kasper, Vorstand der Raiffeisenbank Erkelenz. Denn das Kreditgeschäft finanzieren die Genossenschaftsbanken vor allem über Einlagen aus der Region. „Unser Geschäftsmodell beruht auf einer langfristigen Geschäftsbeziehung. Gerade angesichts der Turbulenzen an den Finanzmärkten schätzen unsere Kunden einen verlässlichen Ansprechpartner. Das ortsnah, dezentrale Geschäft, das wir als Genossenschaftsbank betreiben, macht uns weitgehend immun gegen Marktverwerfungen“, so Kasper. Die Raiffeisenbank Erkelenz bleibt also verlässlicher Finanzierungspartner für Privatkunden und Mittelstand.

Inhabern von Aktiendepots empfiehlt Kasper, zunächst die weitere Entwicklung zu beobachten und keine vorschnellen Verkäufe vorzunehmen. „Wichtig ist ohnehin eine breit gestreute Vermögensanlage, auch im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehende Abgeltungsteuer“, rät Kasper zu einer umfassenden Beratung.

Kunden sind bei Genossenschaftsbanken auf der sicheren Seite: „Die Einlagen unserer Kunden sind dank der Sicherungseinrichtung unserer Gruppe zu 100 Prozent geschützt“, erklärt Kasper. Damit bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken mehr Sicherheit als die vom Gesetzgeber geforderten 90 Prozent Einlagensicherung, wonach Beträge bis zu 20.000 Euro abgedeckt sind. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken hingegen schützen die Kundeneinlagen in unbegrenzter Höhe. Seit dem Bestehen der Sicherungseinrichtung in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat noch nie ein Kunde einen Verlust seiner Einlagen erlitten.



VOBA IMMOBILIEN eG

<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Erkelenz</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Neubau-Eigentumswohnung (Objekt 70238) Kaufpreis: 147.500 € </div>	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Erkelenz</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Neubau-Doppelhaushälfte (Objekt 70224) Kaufpreis: 213.100 € </div>	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Erkelenz-Gerderath</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Bungalow (Objekt 70266) Kaufpreis: 179.000 € Käuferprovision: 3,570 % </div>
<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Erkelenz-Kückhoven</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Bauernhof (Objekt 70179) Kaufpreis: 149.900 € Käuferprovision: 3,570 % </div>	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Hückelhoven-Baal</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Dreifamilienhaus (Objekt 70187) Kaufpreis: 165.000 € Käuferprovision: 3,570 % </div>	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Hückelhoven-Kleingladbach</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Exklusiv-Wohnhaus (Objekt 70262) Kaufpreis: 265.000 € Käuferprovision: 3,570 % </div>
<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Linnich-Tetz</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Dreifamilienhaus (Objekt 70263) Kaufpreis: 199.000 € Käuferprovision: 3,570 % </div>	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Linnich-Tetz</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Einfamilienhaus (Objekt 70260) Kaufpreis: 139.500 € Käuferprovision: 3,570 % </div>	<div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-weight: bold;">Titz</div>  <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 5px; font-size: small;"> Einfamilienhaus (Objekt 70246) Kaufpreis: 189.000 € Käuferprovision: 3,570 % </div>

... Ihr Makler von der Bank

Hans-Josef Balling
 Bankkaufmann
 VOBA Immobilien eG Erkelenz
 Tel. 02431-9504631 Fax 02431-9504649
 erkelenz@vobaimmo.de



www.vobaimmo.de

Das grenzenlose Zauberwort heißt SEPA

Lastschriften, Überweisungen und Kartenzahlungen werden international/
Raiffeisenbank Erkelenz bietet alle Verfahren für den einheitlichen Zahlungsraum in Europa/
Vor allem für Unternehmen wichtig



Erkelenz. Zur Hektik gibt es keinen Anlass, aber darauf vorbereiten sollten sich Privat- und vor allem Firmenkunden schon: SEPA heißt das noch weithin unbekanntes Zauberwort, mit dem der bargeldlose Zahlungsverkehr für jeden spürbar verändert wird. Denn SEPA – also die Single Euro Payments Area – wird Ende Januar 2008 Wirklichkeit werden. Ziel des von der Europäischen Union angestoßenen Projekts, das die Raiffeisenbank Erkelenz aktuell für ihre Mitglieder und Kunden umsetzt: ein europaweit einheitlicher Zahlungsraum, in dem über EU-Ländergrenzen hinweg so schnell, einfach und günstig bezahlt werden kann wie heute schon im nationalen Geldverkehr.

„International aufgestellte Unternehmen werden den Anfang machen und nach einer längeren Startphase wird der europaweit einheitliche Zahlungsraum den Standard für Überweisungen, Lastschriften sowie Kartenzahlung setzen“, macht Bruno Kasper, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Erkelenz, deutlich.

„Der Zahlungsverkehr in Europa wird auf Dauer einfacher und schneller“, so Kasper weiter: „Und als Kunde der Raiffeisenbank Erkelenz profitieren Sie von Anfang an von SEPA.“ Der Grund: Die technische Infrastruktur für die neuen SEPA-Verfahren wird pünktlich fertig, die neuen europäischen Zahlungsinstrumente stehen ab Ende Januar 2008 zur Verfügung.

„Als Teil des genossenschaftlichen Fi-

nanzverbundes haben wir für unsere Mitglieder und Kunden durch unsere effizient aufgebaute Infrastruktur eine Vorreiterrolle erarbeitet. Wir gehen davon aus, dass vor allem mittelständische Unternehmen diesen Kompetenzvorsprung nutzen wollen, und rechnen auch mit der Gewinnung neuer Kunden“, so der Raiffeisenbank-Vorstand.

Neue SEPA-Produkte

Euro-Überweisung

Die Euro-Überweisung als neues SEPA-Produkt der Raiffeisenbank Erkelenz baut auf der 2003 eingeführten „EU-Standardüberweisung“ auf. Als Identifizierung der Bankverbindung des Überweisenden und Begünstigten gelten IBAN und BIC. Die Gutschrift erfolgt spätestens nach drei Bankarbeitstagen, wie heute im Inland. Für den Umgang mit abgelehnten oder zurückgegebenen Überweisungen gelten einheitliche Regeln.

Euro-Lastschrift

Mit der Euro-Lastschrift können künftig Gelder von Konten im Binnenmarkt eingezogen werden. Das Verfahren ähnelt dem deutschen Einzugsermächtigungsverfahren. Jeder Lastschrifteinreicher hat eine eigene Kennung zur Identifizierung. Für den Umgang mit abgelehnten oder zurückgegebenen Lastschriften sollen einheitliche Regeln gelten. Der Einsatz ist vom rechtlichen Umfeld abhängig.

Kartenzahlungen im Binnenmarkt

Bankkarten sind mit SEPA im Binnenmarkt noch breiter einsetzbar. Dies gilt insbesondere für die VR-BankCard, dem Schlüssel zum Konto. Sie und das deutsche „electronic cash“-System erfüllen bereits diese Anforderungen.

Vorteile für Firmenkunden

„Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum bietet insbesondere international tätigen Unternehmen viele Chancen und Vorteile:

- Firmenkunden steuern ihren Euro-Zahlungsverkehr im Binnenmarkt komplett über ihr Konto,
- profitieren von einfacheren, effizienteren und schnelleren Überweisungen,
- bestimmen durch die neue Lastschrift den Zeitpunkt des Geldeingangs aus ihrer Rechnungslegung selbst,
- genießen mehr Sicherheit dank einheitlicher Regelungen,
- optimieren ihre Liquiditätssteuerung im europäischen Ausland,
- ergreifen die Chance und nutzen Einsparpotenziale.“

Vorteile für Privatkunden

„Privatkunden der Raiffeisenbank Erkelenz können die neuen SEPA-Produkte für inländische und grenzüberschreitende Zahlungen im Binnenmarkt einsetzen“, sagt Kasper weiter: „Mit dem Euro-Zah-

lungsverkehrsraum wird die Mobilität der Kunden im Binnenmarkt vereinfacht und erhöht. Außerdem ist nur noch ein Konto für Zahlungen im Binnenmarkt notwendig. Zudem werden Zahlungen einfacher und schneller.“

Wissenswertes über SEPA

Der SEPA-Raum

Die neuen SEPA-Produkte sollen innerhalb der Europäischen Union und den drei weiteren Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) gelten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland, Zypern und die EWR-Staaten Island, Liechtenstein und Norwegen.

SEPA-Historie

Die Schaffung des Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraumes (SEPA – Single Euro Payments Area) ist Teil der Umsetzung des Binnenmarktes seit 1992. Im Folgenden wurde während einer Tagung des Europäischen Rates am 23./24. März 2000 in Lissabon beschlossen, die EU mit der „Lissabon-Agenda“ bis 2010 „zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen“.

Rechtlicher Rahmen für Euro-Lastschriften fehlt noch

Der Verwendung der Euro-Lastschrift stehen derzeit noch laufende rechtliche Umsetzungsmaßnahmen der EU entgegen. Das neue Verfahren wird zwar bei uns ab 2008 technisch zur Verfügung stehen. Die notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen werden jedoch derzeit auf europäischer und nationaler Ebene noch geschaffen. Der vollumfängliche Einsatz wird erst Ende 2009 nach der Umsetzung einer neuen EU-Richtlinie in das jeweilige nationale Recht möglich sein.

Nationale Verfahren existieren zunächst weiter

Die neuen Zahlungsinstrumente für den europäischen Binnenmarkt werden zunächst zusätzlich zu den nationalen Verfahren angeboten. Bei inländischen Zahlungen können Sie deshalb ab 2008 zwischen nationalen und europäischen Verfahren wählen.

Bauen und wohnen einmal anders

Jüchener Mehrgenerationenhaus kommt an



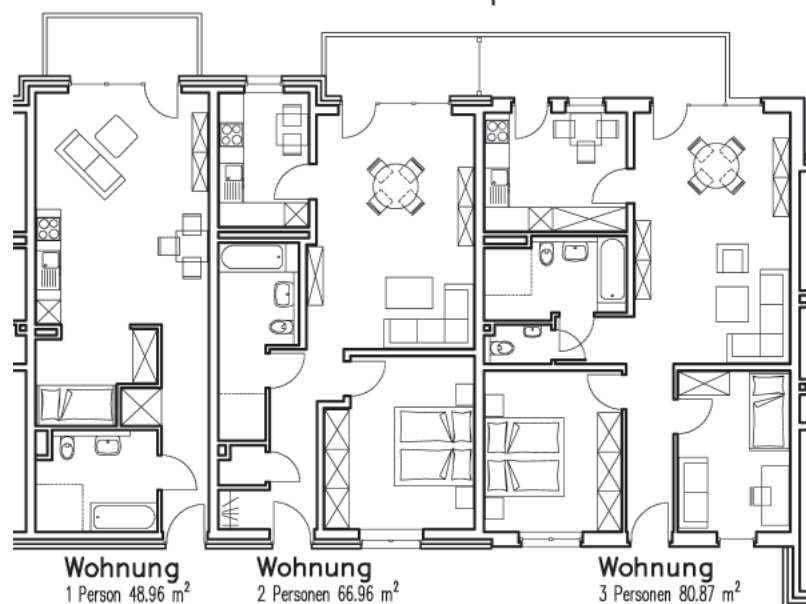
Erst sorgte es für Diskussionsstoff – jetzt überzeugt es nicht nur die Bewohner: Das Mehrgenerationenhaus an der Peter-Busch-Straße in Hochneukirch ist seit dem Herbst 2007 fertig und voll besetzt. Allein ein Schild an der Baustelle hatte so viel Interesse geweckt, dass schon Monate vor Fertigstellung alle Wohnungen vergeben waren. Der Clou: Die Mieter setzen sich aus drei Generationen zusammen. Darunter Familien, Singles, Paare.

Die Architektur des Baus stammt vom Architekturbüro Siekmann & Dovern aus Jüchen-Otzenrath. „Mit dem Mehrgenerationenhaus wollten wir bezahlbare Wohnqualität für Alt und Jung schaffen“, erklärt Otmar Dovern. Und das ist rundum gelungen: Neben der modernen, wohnlichen Optik wartet das Gebäude mit hellen Laubengängen und Komfort wie einem gläsernen Aufzug und seniorengerechter Barrierefreiheit auf. Die Wohnungsgröße zwischen ca. 50 und 100 Quadratmetern entspricht den unterschiedlichen Bedürfnissen.

Ein Partyraum im Keller, der Garten mit Spielfläche und eine Laube mit Grillplatz dienen als Treffpunkte für die Bewohner und somit als Anregung für Sozialkontakte. An diesen wird es sicher auch nicht mangeln, denn ein freundliches Miteinander, eine lebendige Kommunikation und viel Nachbarschaftsgeist sind gewünscht

und werden bereits gelebt. Zum Beispiel, indem Großeltern auf ihre Enkel aufpassen und diese oder ihre Eltern den älteren Menschen bei alltäglichen Tätigkeiten unter die Arme greifen. So geht das Konzept auf, das Bauherr, Architekt und Investoren im Mehrgenerationenhaus umgesetzt haben.

Grundrissbeispiele



Das Beispiel an der Peter-Busch-Straße macht deutlich, wie groß das Interesse an alternativen Wohnformen für Alt und Jung ist. Lebensqualität ist eben immer eine Frage des richtigen Wohnens. Wir stellen Ihnen gerne auch in Zukunft unterschiedliche Wohnformen vor und unterstützen Sie bei der Verwirklichung Ihres persönlichen Wohnwunsches.



„Club 55plus“ gegründet

Exklusives Angebot für Mitglieder der Raiffeisenbank und die, die es werden wollen



Es gibt gesellschaftliche Entwicklungen, die sind erfreulich. Zum Beispiel die Tatsache, dass in den Medien und auf dem Arbeitsmarkt der Jugendwahn den Rückwärtsgang eingelegt hat. Stattdessen sind die Fähigkeiten und Wünsche der Mittfünziger stärker in den Mittelpunkt gerückt. Auch die Mitglieder der Raiffeisenbank Erkelenz haben diese Themen für

sich entdeckt und den „Club 55plus“ gegründet.

Eigentlich sollte es ja eine Gründungsver-sammlung geben, aber die Anmeldezahlen waren einfach enorm. Entsprechend trafen sich die Club-55plus-interessierten Mitglieder der Raiffeisenbank in zwei Gruppen im Linnicher Glasmalereimuseum. Am Ende aber stand ein gemeinsames

Ziel: Dieser Club soll kommen!

Vermögensberater Heribert Meuser hatte die Zielsetzung vorgestellt: „Der Club 55plus wendet sich an alle Mitglieder der Bank, die 55 Jahre und älter sind. Er macht es sich zur Aufgabe, Informationen und Aktivitäten anzubieten, die das Interesse dieser Altersgruppe treffen.“ Entsprechend habe sich ein Organisationsteam gebildet, das aus Heribert Meuser, Sabine Esser, Heinzgerd Dewies, Günter Lexis und Thomas Brockers bestehe und derzeit zahlreiche Aktivitäten vorbereite.

„Clubmitglied kann jedes Mitglied der Raiffeisenbank werden, das 55 Jahre oder älter ist“, so Heribert Meuser weiter: „Bankmitglied werden Kunden mit einem Einmalbetrag von 30 Euro. Der Club-55plus-Beitrag beträgt zehn Euro pro Jahr. Kosten für Veranstaltungen, zum Beispiel Transfers oder Eintrittsgelder, werden auf die Teilnehmer umgelegt. Gruppenrabatte werden voll weitergegeben.“

Nach der Besichtigung des Museums gab Heinzgerd Dewies noch einen Ausblick

über die weiteren Aktivitäten: „Ende Februar wird beispielsweise eine Besichtigung des Mönchengladbacher Nordparks stattfinden. Geplant sind außerdem Seminare über das Wohnen im Alter, zur Rentenbesteuerung sowie zu den Themen Erben und Vererben.“ Gedacht sei zudem an Unternehmensbesichtigungen und Fahrten zu Kulturveranstaltungen.

Wie richtig die Bank mit der Gründung des „Club 55plus“ liegt, das formulierte das Ehepaar Inge und Willi Wimmers aus Erkelenz: „Gute Idee! Sie haben die Senioren bemerkt! Danke.“



Info: Heribert Meuser, Telefon 02435 981165.

Die Abgeltungssteuer kommt 2009

Kluge Anleger analysieren jetzt ihr Vermögen und reagieren auf die Veränderungen/Tipps der Raiffeisenbank Erkelenz

Erkelenz. „Die neue Abgeltungssteuer macht vieles einfacher – und für den, der nicht aufpasst, wird es teurer!“ Zwar sieht Markus Schieren, Anlageexperte der Raiffeisenbank Erkelenz, den jüngsten Abgabebeschluss des Staates zunächst einmal als Griff in die Taschen der Bürger: „Doch auf der anderen Seite bietet die neue Abgeltungssteuer auch Chancen. Vor allem dann, wenn man sein Vermögen richtig angelegt hat.“

Das im Juli beschlossene Gesetz reagiert auf die Forderung von Verfassungsgerichten, Aktien, Anleihen, Dividenden, Zertifikate und Ähnliches steuerlich gleich zu behandeln. Es tritt am 1. Januar 2009 in Kraft und bringt einige Neuerungen mit sich. „Genau genommen handelt es sich bei dieser Einnahme des Finanzministers um eine Steuer auf alle Kapitalerträge“, erläutert Vermögensberater Schieren: „Denn sie betrifft Zinsen, Dividenden und Erlöse aus Wertpapier-Verkäufen.“

Bislang werden Anleger für Zinsgewinne oberhalb ihres Sparerfreibetrags nach dem persönlichen Steuersatz zur Kasse gebeten. Beim Verkauf erzielte Kursgewinne von Wertpapieren innerhalb der Spekulationsfrist von zwölf Monaten werden dagegen über das Halbeinkünfte-Verfahren



Aktuelles Motiv „Wir müssen miteinander reden“ der Kampagne zur Abgeltungssteuer

und damit nur zur Hälfte besteuert. Das gilt derzeit auch für Dividenden (zum Beispiel auf Genossenschaftsanteile). Werden Wertpapiere – gleich, ob Aktien oder auch festverzinsliche – nach dem Ablauf der Spekulationsfrist verkauft, ist der Erlös sogar steuerfrei.

„Die Abgeltungssteuer ersetzt die unterschiedlichen Regelungen und Steuern. Sie schafft einen einheitlichen Steuersatz von 25 Prozent. Hinzu kommen Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer“, so Schieren weiter: „Bei Wertpapieren spielt die Haltedauer dann auch keine Rolle mehr.“ Außerdem könnten in Zukunft keine Werbungskosten – zum Beispiel der Besuch von Aktionärsversammlungen – steuerlich abgezogen werden.

Die neue Regelung gelte aber nur für nach dem 31. Dezember 2008 erworbene Kapitalanlagen, so Schieren weiter: „Für verbrieft Derivate – dazu zählen insbesondere Zertifikate – gibt es jedoch Ausnahmen. Sie gelten schon dann als Neufälle, wenn sie nach dem 14. März dieses Jahres erworben wurden und nach dem 30. Juni 2009 veräußert werden.“

Auch wenn die neue Abgeltungssteuer erst 2009 greife, sollte jeder Anleger sein Portfolio bereits jetzt analysieren, um auf die veränderte Lage rechtzeitig reagieren zu können: „Wenn Sie Ihr Depot bereits jetzt neu ausrichten, reicht die Zeit, um die Werte vor dem 1. Januar 2009 noch einmal steuerfrei auszutauschen“, macht Schieren deutlich.

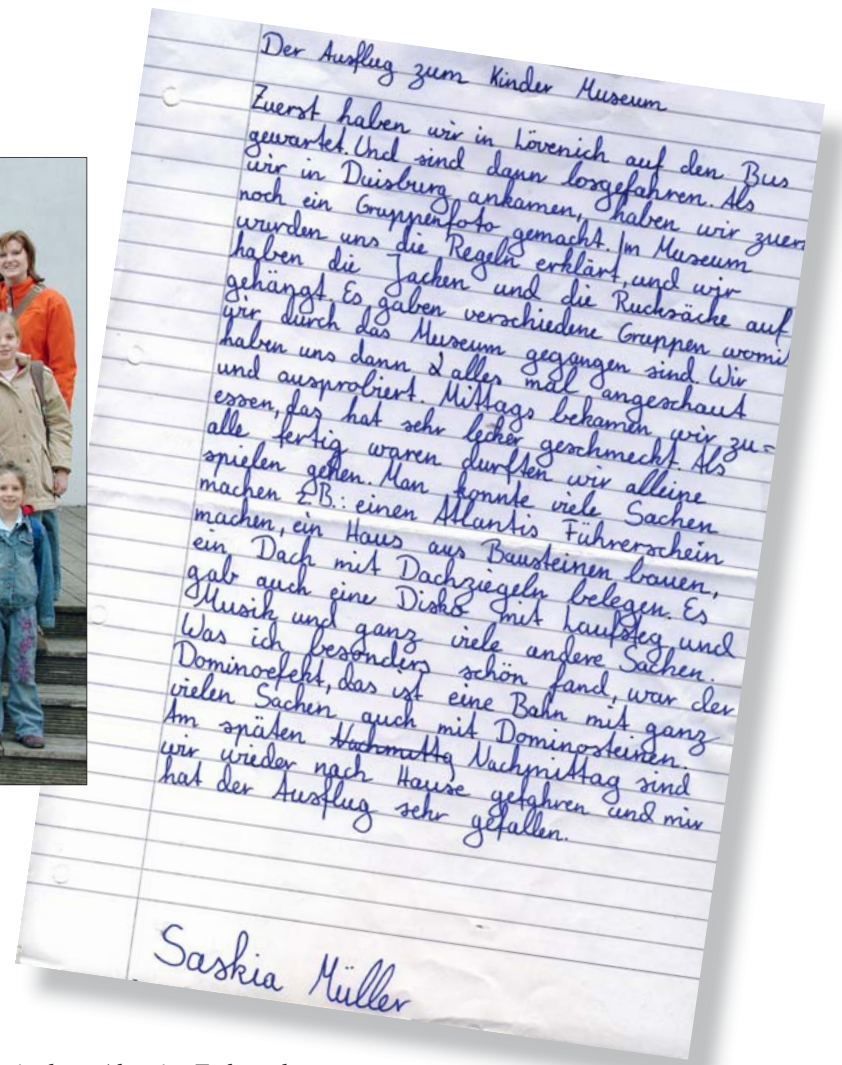
Bei Anlagen mit Zinserträgen biete die neue Steuer eher Vorteile, so der Anlageexperte weiter. Schließlich werden diese bisher mit dem individuellen Einkommensteuer-Satz von bis zu 42 Prozent veranschlagt. Für sie gelten aber künftig die einheitlichen 25 Prozent. „Wer einen niedrigeren individuellen Steuersatz zahlt, sollte sich die Differenz über die Steuererklärung erstatten lassen“, empfiehlt Schieren.

Der Fachmann rät Anlegern, die die Abgeltungssteuer bei der Wertpapier-Anlage vermeiden wollen, steuerbegünstigte Wertpapiere zu kaufen, die lange im Depot gehalten werden können. „Dadurch werden häufige Verkäufe und entsprechend häufige Steuerfälligkeit vermieden“, sagt Schieren: „Eine geeignete Anlage sind breit gestreute Aktienfonds oder Dachfonds, die im Vergleich zu Direktanlagen das Risiko verteilen und trotzdem konstante Wertsteigerungs-Chancen aufweisen.“

Schieren weist zudem darauf hin, dass es für Anleger mit niedrigem Einkommen und einem Steuersatz von weniger als 25 Prozent interessant sei, die Veranlagungsoption zu ziehen. Sie zahlen dann weniger Steuern auf Kapitalerträge.



Marc&Penny-Fahrt nach Duisburg



Erkelenz. Kürzlich waren 54 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren dabei, als die Raiffeisenbank Erkelenz eG zum Kindermuseum ATLANTIS nach Duisburg fuhr. Nach der Ankunft im Museum erfolgte eine kurze Einweisung ins Museum durch eine Museumsmitarbeiterin und dann verteilten sich sechs Gruppen im Museum und gingen auf Entdeckungstour. Zu Mittag hatte die Bank im Museumbistro zu Spaghetti Bolognese eingeladen. Nach erfolgter Stärkung setzten die Kinder ihre Entdeckungstour fort. Als gegen 16:00 Uhr die Heimfahrt angetreten wurde, sah man nur in strahlende, aber auch geschaffte Gesichter.

Ich war mit dem Marc und Penny Club im Kindermuseum Atlantis. Dort war es sehr schön. Es war alles zum Ausprobieren. Ich hab einen Führerschein gemacht. Die Autos mussten wir mit den Füßen lenken und mit den Händen an einem Hebel ziehen, damit wir vorwärtskamen. Es gab ein versunkenes Schiff, wo wir den Mast hoch klettern konnten. In der ersten Etage konnten wir über eine Rutsche rauf, in der zweiten über eine Hängebrücke. In der zweiten Etage kann man aber auch alle drei bis vier Monate eine Ausstellung sehen. Dieses Mal ging es um optische Täuschungen. Im Erdgeschoss ging es um den Wald. Dort konnte man auch in einen

Dachsbau kriechen. Aber im Erdgeschoss ging es auch um Wasser. Das war sehr schön.

Und ich wünsche mir, dass wir nächstes Jahr in den „ZOOM“ fahren.

Vielen Dank für den tollen Tag, und ich hoffe, dass das bei den nächsten Ausflügen auch so wird.

Lara Kannegieser

13. 11. 07



Gewinnen Sie!

Unser Internetauftritt ist fertig. Alles ist neu. Nur unsere Internetadresse ist die alte geblieben. Beantworten Sie uns folgende Frage und gewinnen Sie einen unserer attraktiven Preise: „Wie lautet die Internet-Adresse der Raiffeisenbank Erkelenz?“ Coupon einfach in einer unserer Geschäftsstellen abgeben oder an folgende Adresse senden:
Raiffeisenbank Erkelenz eG, Thomas Brockers, In Lövenich 70, 41812 Erkelenz



1. Preis
Notebook Fujitsu-Siemens AMILO LI2727



2. Preis
Apple iPod nano 8GB (Silber) - 3. Generation



3. Preis
Canon IP4500X Pixma (Farbtintenstrahldrucker)



4. – 10. Preis
je 1 SmartTanplus-Leser

Raiffeisenbank Erkelenz eG
Thomas Brockers
Leiter Marketing
In Lövenich 70
41812 Erkelenz

Telefon 02435 981103
Telefax 02435 981200
E-Mail thomas.brockers@rb-erkelenz.de
Internet www.rb-erkelenz.de

Wie lautet die Internet-Adresse der Raiffeisenbank Erkelenz?

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Teilnahmebedingung:
Teilnehmen kann jeder ab 18 Jahren. Nur Mitarbeiter und deren Angehörigen dürfen leider nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.